



Office fédéral de la statistique  
Bundesamt für Statistik  
Ufficio federale di statistica  
Uffizi federal da statistica  
Swiss Federal Statistical Office



**ACTUALITÉS OFS**  
**BFS AKTUELL**  
**ATTUALITÀ UST**

**19**

Droit et justice  
Rechtspflege  
Diritto e giustizia

Neuchâtel, Januar 2005

## Statistik der Jugendstrafurteile 2003

Stand der Datenbank: 12. August 2004



**Auskunft:**

Vanessa Robatti Mancini, BFS, Sektion Kriminalität und Strafrecht, Tel.: 032 713 69 59  
E-Mail: [vanessa.robatti@bfs.admin.ch](mailto:vanessa.robatti@bfs.admin.ch)  
Bestellnummer: 367-0301

© BFS



# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage der statistischen Erfassung der Jugendstrafurteile

Bis 1975 waren die Jugendstrafurteile zusammen mit den Erwachsenurteilen in der seit 1946 geführten Strafurteilsstatistik enthalten. Die im Jahre 1971 geänderten Eintragungsregeln für das Strafregister (Art. 99 StGB) führten jedoch zu einer starken Verringerung der Anzahl registrierter Jugendstrafurteile, so dass in der Folge fast keine Daten zu Aburteilungen von Kindern und Jugendlichen mehr zur Verfügung standen.

Die von 1985 bis 1998 durchgeführte aggregierte Erhebung bei den Jugendanwaltschaften und -gerichten sowie bei den zuständigen kantonalen Stellen konnte den Anforderungen einer umfassenden und differenziert auswertbaren Datensammlung langfristig nicht genügen. 1999 wurde deshalb nach einer längeren Vorbereitungszeit eine neue, «urteilsbezogene» Erhebungsweise für die Jugendstrafurteilsstatistik eingeführt. Die vorliegende Statistik ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Vereinigung der Jugendstrafrechtspflege, den Jugendanwaltschaften und -gerichten, den zuständigen kantonalen Stellen sowie der Sektion Kriminalität und Strafrecht des Bundesamtes für Statistik (BFS).

## 1.2 Beschreibung der Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS)

### 1.2.1 Grundgesamtheit

In der Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS) werden alle Verurteilungen von Kindern (7 bis unter 15 Jahre) und Jugendlichen (15 bis unter 18 Jahre) personenbezogen erfasst, welche Straftaten im Sinne des Strafgesetzbuchs (StGB), des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG), des Bundesgesetzes über Aufenthalt und Niederlassung der Aus-

länder (ANAG) oder Vergehen<sup>1</sup> des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) betreffen. Straftatbestände weiterer Gesetze sowie Übertretungen nach dem SVG werden lediglich erhoben, wenn sie zusätzlich in einem Urteil wegen Straftaten gemäss den oben genannten Gesetzen aufgeführt sind.

Neben den Strafurteilen im eigentlichen Sinn werden auch Widerrufe von Verurteilungen zu einer bedingten Strafe, Entscheide zum Aufschub der Anordnung einer Massnahme oder Strafe (Art. 97 StGB) sowie Änderungen einer Massnahme oder (Disziplinar-)Strafe aufgenommen, die nicht mit der neu begangenen Straftat im Zusammenhang stehen. Urteile von Erwachsenengerichten auf Grundlage des Jugendstrafrechts gehen seit 2001 ebenfalls in die JUSUS ein.

### 1.2.2 Erhobene Merkmale

Wie in der Schweizer Statistik der Strafurteile (bei Erwachsenen) und der Strafvollzugsstatistik werden auch in der JUSUS konstante (anonymisierter Identifikator, Geschlecht, Geburtsdatum und Geburtsort) und variable Informationen zur abgeurteilten Person (Tätigkeit zum Zeitpunkt der Verurteilung, Staatszugehörigkeit, Aufenthaltsstatus) sowie Tatmerkmale und instanzliche Reaktionsweisen zu den einzelnen Entscheiden gesammelt. Die Tatmerkmale betreffen das Tatdatum sowie Art und Form der Straftat; die Instanzenmerkmale beinhalten die zuständige Behörde, Datum und Art des Entscheides, vorsorgliche Anordnungen und «Sanktionen». Es werden nur rechtskräftige Entscheide erfasst.

### 1.2.3 Organisation der Datenerhebung

Die Daten werden von den Jugendanwaltschaften und -gerichten und den zuständigen Stellen der einzelnen Kantone auf einem Formular oder mittels eines Erfassungsprogrammes einheitlich aufgenommen.

<sup>1</sup> Art. 90.2, 91.1, 92.2, 93.1, 94.1 Abs. 1, 96.2 und 97 SVG

Der Kanton Aargau führt für die von den Schulpfleger abgeurteilten Kinder eine gesonderte Erhebung durch. Seit 2003 erfasst der Kanton Waadt auch die von den Regierungsstatthaltern verhängten Strafurteile. Deren Kompetenzbereich war mit dem Gesetz vom 9. März 1999<sup>2</sup>, welches das Gesetz vom 29. Mai 1973 über die Regierungsstatthalter geändert hatte, erweitert worden.

#### 1.2.4 Datenqualität

Bei der Eingabe der Informationen in die Datenbank des BFS werden diese auf ihre Vollständigkeit und Plausibilität hin geprüft. Unvollständige oder fehlerhafte Formulare werden den entsprechenden Behörden zur Korrektur zurückgesandt.

Die Urteile bei den schwersten Straftaten lassen sich anhand der Strafurteilsauszüge von Minderjährigen überprüfen, die im Rahmen der Erhebung zur Erwachsenenstatistik vom Strafregisteramt übermittelt wurden. Falls sich diese Urteile noch nicht in der Datenbank der Jugendstrafurteile befinden, wird die Erfassung erst noch erfolgen.

Dank der systematischen Rücksendung fehlerhafter Formulare sowie den durchgeführten Überprüfungen weist die JUSUS für eine Vollerhebung eine relativ hohe Datenqualität auf.

### 1.3 Datenauswertung

Die Urteile werden erst nach Eintritt der Rechtskraft erfasst. Auf Grund dieser Tatsache sowie wegen des aufwändigen Korrekturverfahrens und der vielfältigen Kontrollen erfolgt die Publikation der Daten nicht vor Ende des ersten Halbjahrs des folgenden Jahres. Auch nach Abschluss eines Erhebungsjahrganges können noch Änderungen erfolgen, so dass die publizierten Daten höchstens 99% des Endergebnisses abbilden. Daher wird unter jeder Tabelle der Stand der Datenbank vermerkt. Für die prozentuale Verteilung der Merkmalsausprägungen (wie Alter, Geschlecht, Straftat) hat dies in der Regel keine Auswirkungen.

#### 1.3.1 Zählarten

Für jeden in einem Strafurteil aufgeführten Straftatbestand ist ein Datensatz mit Tat-, Täter- und Reaktionsmerkmalen gespeichert. Die Grundgesamtheit der Auswertung kann je nach Fragestellung unterschiedlich definiert sein; entsprechend gelten unterschiedliche Zählweisen:

1. Personen:
  - In einem bestimmten Zeitraum verurteilte Personen. Dabei ist die Anzahl der Strafurteile und der Straftatbestände unerheblich.
  - Es können auch in einem bestimmten Zeitraum mehrfach verurteilte Personen mit nur einmal Verurteilten verglichen werden.
  - Auch können Merkmale personenbezogen ausgewertet werden (z.B.: wie viele Personen wurden pro Kanton verurteilt).
2. Strafurteile:
  - In einem bestimmten Zeitraum registrierte Strafurteile. Die Summe der Strafurteile ist in der Regel grösser als diejenige der verurteilten Personen.
  - Registrierte Strafurteile, welche definierte Merkmale betreffen (z.B. Straftatbestände, Verstösse gegen Gesetze in oder ohne Kombination mit anderen Verstössen, vorsorgliche Anordnungen, Kanton etc.). Die Summe der gezählten Straftatbestände ist grösser als diejenige der Strafurteile.
3. Entscheide, welche keine Verurteilungen darstellen (Widerrufe von Verurteilungen mit bedingter Strafe, Entscheide nach Aufschub sowie Änderungen einer Massnahme).

#### 1.3.2 Bevölkerungszahlen

Für die Beantwortung der Frage, wie gross der Anteil der für einen bestimmten Straftatbestand verurteilten Personen in einer bestimmten Population ist, muss auf die entsprechende alters- und geschlechtsgleiche Grundgesamtheit Bezug genommen werden. Das bedeutet, dass für unbekannte Grundgesamtheiten, wie ausländische Personen ohne Schweizer Wohnsitz und junge Asylsuchende, keine derartigen Berechnungen durchgeführt werden können.

<sup>2</sup> RSV 172.165

## 2 Kinder- und Jugendstrafurteile 2003

### 2.1 Überblick (Tabelle 0)

Im Jahr 2003 wurden insgesamt 13'483 Verurteilungen von Kindern und Jugendlichen erfasst (Stand der Datenbank: 12.08.2004), wovon die Mehrheit Jugendliche (80%) und männliche Personen (82%) betreffen.

Die Betroffenen stammen überwiegend aus der Wohnbevölkerung (93%). Dabei handelt es sich bei knapp einem Drittel (32%) um ausländische Personen.

Die Mehrheit der strafrechtlichen Registrierungen betreffen Schülerinnen und Schüler (62%). Es folgen die Lehrlinge (17%), die Erwerbslosen (6%) und die Erwerbstätigen (3%). Bei rund 12% der registrierten Personen ist der Erwerbsstatus nicht bekannt.

### 2.2 Straftaten

Die Verurteilungen von Minderjährigen betreffen am häufigsten Vermögensdelikte (44%), und zwar handelt es sich in 65% der Fälle um Diebstahl und in 34% um Sachbeschädigung (Tabelle 1). Die zweitgrösste Gruppe sind Betäubungsmitteldelikte (36%), wobei 88% der Fälle im Zusammenhang mit Betäubungsmittelkonsum stehen. Die dritthäufigste Straftatengruppe sind die Strassenverkehrsdelikte (14%). Im Gegensatz zu erwachsenen Verurteilten, die häufig Fahren in angetrunkenem Zustand und grobe Verletzung der Verkehrsregeln aufweisen, handelt es sich bei jungen Menschen zur Hälfte um Entwendung zum Gebrauch. Der Anteil der Handlungen gegen die Freiheit beträgt 10% (in 76% der Fälle handelt es sich um Hausfriedensbruch); Leib- und Lebensdelikte (häufig Tötlichkeiten (46%) oder einfache Körperverletzungen (39%)) machen 9% aus.

Grosse Unterschiede zwischen der Deliktsstruktur sind bei den unter und ab 15-Jährigen (Kinder/Jugendliche) insbesondere in Bezug auf die Vermögensdelikte (64% aller Fälle bei Kindern, 39% bei Jugendlichen) und die Betäubungsmitteldelikte (13% bei Kindern, 42% bei Jugendlichen) auszumachen. Strassenverkehrsdelikte

machen bei Jugendlichen lediglich 16% aus (Kinder: 8%; s. auch Grafik 1). Die Unterschiede nach Geschlecht sind weniger ausgeprägt (Strassenverkehrsdelikte: 16% der Verurteilungen von männlichen vs. 5% der Verurteilungen von weiblichen Minderjährigen; Vermögensdelikte: 42% vs. 55%).

Die Deliktsverteilung unterscheidet sich je nach Kanton (Tabelle 2). So reichen die Anteile der Strassenverkehrsdelikte von 4% (NE) bis 36% (JU). Die Spannweite des Anteils der Betäubungsmitteldelikte liegt zwischen 8% (UR) und 60% (AR). Schliesslich machen Vermögensdelikte zwischen 19% (NW) und 62% (BS) der Fälle aus. Die Deliktsverteilung nach Kantonen unterscheidet sich von jener der Vorjahre. In einigen Kantonen werden jedoch so wenig Urteile ausgesprochen, dass sich bereits ein oder zwei zusätzliche Fälle erheblich auf die Deliktsverteilung auswirken.

### 2.3 Sanktionsarten

Die Sanktionen nach Jugendstrafrecht sollen nach erzieherischen Gesichtspunkten ausgesprochen werden. So machen zwar (Disziplinar-)Strafen 88% der Reaktionen und Erziehungsmassnahmen lediglich 4% aus (Tabelle 4), jedoch spielen Bussen, Einschliessungen und Schularrest bei nur 31% der Verurteilungen eine Rolle (Tabelle 3, Grafik 2). Der Anteil der unbedingten Einschliessungen liegt bei 2%. Zu knapp 60% werden Verweise und Arbeitsleistungen verhängt. Im Unterschied zu Jugendlichen können Kinder grundsätzlich nicht zu Bussen oder Einschliessungen verurteilt werden. Auch ist ein Aufschub des Entscheides nicht möglich. Entsprechend sind die Anteile von Arbeitsleistungen (51% vs. 25%) und Verweisen (33% vs. 25%) höher. Männliche Verurteilte werden häufiger mit Bussen (24% vs. 15%) und Einschliessungen (10% vs. 4%) sanktioniert als weibliche Verurteilte, dafür fällt bei den jungen Männern der Anteil der Verweise geringer aus als bei den jungen Frauen (25% vs. 34%).

Über die Kantone sind die Unterschiede bei den Anteilen der Erziehungsmassnahmen, Strafen, des Aufschubs des Entscheides und dem Absehen von (Disziplinar-)Strafen und Massnahmen relativ gering (Tabelle 4). Die auffälligsten Unterschiede bestehen zwischen dem Kanton Genf und den übrigen Kantonen: Hier wird weniger häufig eine Strafe verhängt (50% vs. 89%) und häufiger von einer Strafe oder Massnahme abgesehen (30% vs. 6%); andererseits ist hier der Anteil der Einschliessungen am höchsten (29% vs. 8%; Grafik 3).

Bei den Strafarten hingegen weisen die Kantone grösere Unterschiede auf (Tabelle 5). Die niedrigsten und höchsten Anteile der Strafarten liegen bei<sup>3</sup>:

- Verweise: 0% (GE) und 57% (TI)
- Verurteilungen zu Arbeitsleistungen: 15% (TI) und 58% (TG)
- bedingte Bussen: 0% (OW, NW, GL, AI, TG, TI) und 16% (BS)
- unbedingte Bussen: 0% (GE) und 42% (AG)
- bedingte Einschliessungen: 0% (OW, NW, GL) und 38% (GE)
- unbedingte Einschliessungen: 0% (OW, NW, GL, AI, JU) und 20% (GE).

## 2.4 Kantonale Häufigkeiten

Die Zahl der Verurteilungen in den Kantonen hängt nicht ausschliesslich von deren Einwohnerzahl ab. So weisen zwar die bevölkerungsreichsten Kantone die meisten Verurteilungen auf, aber andere Faktoren, welche hier nicht untersucht werden können (wie formelle oder informelle Reaktionsweisen auf Kinder- und Jugenddelinquenz, Bevölkerungsdichte, Kontrollschwerpunkte der Polizei, geografische Lage), üben ebenfalls einen Einfluss auf die Häufigkeit registrierter Kriminalität aus. Zwischen dem relativen Aufkommen von Kinder- und Jugendstrafurteilen und demjenigen der Erwachsenenurteile gibt es trotz der Zuständigkeit unterschiedlicher Instanzen und Erfassungsgrundlagen grosse Übereinstimmungen (Grafik 4).

Einen Hinweis auf kantonal unterschiedliche Reaktionsweisen der strafrechtlichen Instanzen gibt der unterschiedlich grosse Anteil der Verurteilungen von Kindern

an allen Jugendstrafurteilen pro Kanton (Tabelle 6, Grafik 5). Die Kantone Schwyz, Aargau, Uri und Basel-Land weisen die geringsten Anteile (5%-10%), Basel-Stadt und St. Gallen die höchsten Anteile (32%-33%) auf.

Für die Beantwortung der Frage, ob die Kantone unterschiedlich hohe Verurteilungsbelastungsraten aufweisen, dürfen lediglich Verurteilungen von in den Kantonen wohnhaften Personen herangezogen werden. Damit stellt sich auch die Frage nach der Staatszugehörigkeit der betroffenen Personen.

## 2.5 Staatszugehörigkeit

Im Jahr 2003 betrafen 61% der Verurteilungen Schweizer Kinder und Jugendliche, 32% sind ausländische Minderjährige mit Schweizer Wohnsitz, 4% Asylsuchende, und 3% sind nicht in der Schweiz angemeldet (Tabelle 7).

Knapp ein Viertel (23%) der Verurteilungen von ausländischen Minderjährigen betreffen westeuropäische Staatsangehörige, 47% osteuropäische und 21% besitzen eine andere Staatszugehörigkeit (Tabelle 8). Je nach Staatszugehörigkeit ist der Anteil der Verurteilungen von Minderjährigen, welche nicht in der Schweiz wohnen, unterschiedlich; er reicht von 1% (Anteil an allen Verurteilungen von Minderjährigen spanischer und türkischer Staatsangehörigkeit) bis zu 33% (Minderjährige französischer Staatsangehörigkeit).

### 2.5.1 Verurteilungsraten

Von allen minderjährigen Angehörigen der Wohnbevölkerung wurden im Jahr 2003 1,3% verurteilt, wobei es sich – getrennt nach Staatszugehörigkeit – um 1,1% der Schweizer und um 2,1% der ausländischen Minderjährigen handelt (Tabelle 9). Geschlecht und Alter haben jedoch einen grösseren Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit, verurteilt zu werden, als die Staatszugehörigkeit. So werden rund viermal so viele männliche Minderjährige verurteilt wie weibliche (2,1% vs. 0,5%); auch werden Jugendliche durchschnittlich neunmal häufiger verurteilt als Kinder (3,8% vs. 0,4%). In diesem Zusammenhang fällt der hohe Anteil von verurteilten ausländischen Kindern im Vergleich zu Schweizer Kindern auf: 0,7% der ausländischen Kinder, aber nur 0,3% der Schweizer Kinder wurden im Jahr 2003 verurteilt. Der Unterschied ist bei Jugendlichen leicht geringer (6,3% vs. 3,2%).

<sup>3</sup> Nur Kantone mit mehr als 30 Verurteilungen.

Die Verurteilungsraten unterscheiden sich je nach Kanton stark, wobei kein Zusammenhang zwischen der Höhe der Rate und der Bevölkerungsdichte auszumachen ist (Tabelle 7). Insgesamt reichen die Verurteilungsbelastungsraten<sup>4</sup> von 0,6% (SZ) bis zu 2,7% (JU). Bei den Schweizer Minderjährigen reicht die Spannweite von 0,4% (SZ) bis 2,4% (JU), bei den ausländischen Minderjährigen von 1,1% (GE) bis 5,6% (JU).

In allen Kantonen werden die ausländischen Minderjährigen mit Wohnsitz in der Schweiz häufiger verurteilt als die Schweizer Minderjährigen. Das Verhältnis der Verurteilungsbelastungsraten von ausländischen zu Schweizer Minderjährigen zeigt jedoch erhebliche kantonale Unterschiede (Grafik 6): Während die Verurteilungsrate der ausländischen Minderjährigen gesamtschweizerisch betrachtet rund doppelt so hoch ist wie jene der Schweizer Minderjährigen, weisen die Kantone Bern, Luzern, Schwyz, Obwalden, Freiburg, Appenzell I.Rh. und Graubünden eine 2,5- bis 4,5-fach höhere Verurteilungsrate der ausländischen Minderjährigen auf. Am geringsten fallen die Unterschiede in Glarus, Basel-Stadt, Schaffhausen und im Kanton Wallis aus (Faktor 1,2 bis 1,5).

### 2.5.2 Straftaten

Bei den Straftaten sind die grössten Unterschiede zwischen ausländischen und Schweizer Minderjährigen in Bezug auf die Tötlichkeiten auszumachen (Tabelle 10, Grafik 7): Ausländische Kinder und Jugendliche werden wegen eines solchen Delikts siebenmal häufiger verurteilt als schweizerische. Auch Verurteilungen wegen einfacher Körperverletzung, Drohungen und sexueller Nötigung betreffen deutlich mehr ausländische als Schweizer Minderjährige. Hingegen werden Schweizer Minderjährige etwas häufiger wegen Betäubungsmitteldelikten verurteilt.

### 2.5.3 Sanktionsarten

Zur Auswertung von Unterschieden bei den Sanktionsarten werden ausländische Minderjährige ohne festen Wohnsitz in der Schweiz (Asylsuchende, Personen mit Wohnsitz im Ausland) in die Statistik miteinbezogen (Tabelle 11). Ausländische Minderjährige mit Wohnsitz

im Ausland verzeichnen den höchsten Anteil von Einschliessungen (bedingt: 22%; unbedingt: 13%). Bei den Asylsuchenden beträgt der Anteil Einschliessungen 20% bzw. 11%, während sich dieser bei den ausländischen Minderjährigen mit Schweizer Wohnsitz auf 9% bzw. 4% beläuft. Schweizer Minderjährige werden in 3% der Fälle zu einer bedingten und in 0,6% der Fälle zu einer unbedingten Einschliessung verurteilt. Am wenigsten Verweise werden bei ausländischen Minderjährigen mit Wohnsitz in der Schweiz verhängt (21% vs. 29% bei den Schweizer Minderjährigen, 30% für die asylsuchenden Minderjährigen und 36% für die ausländischen Minderjährigen mit Wohnsitz im Ausland). Die Gruppe der ausländischen Minderjährigen mit Schweizer Wohnsitz weist den grössten Anteil von Arbeitsleistungen auf (36% vs. 30% bei Schweizer Minderjährigen, 9% bei Asylsuchenden und 1% bei ausländischen Kindern und Jugendlichen ohne Schweizer Wohnsitz).

Der jeweilige Anteil der verschiedenen Sanktionsarten ist auch von der unterschiedlichen Deliktsstruktur der Schweizer und ausländischen Minderjährigen abhängig. Daher werden zur Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Staatszugehörigkeit bzw. Aufenthaltsstatus und der Art der verhängten Sanktionen nur die Verurteilungen einbezogen, die eine bestimmte Deliktsart betreffen. Um über ausreichende Fallzahlen zu verfügen, haben wir diesbezüglich die Verurteilungen ausschliesslich wegen einfachen Diebstahls gewählt (Art. 139 StGB in Verbindung mit Art. 172ter StGB; Grafik 8). Auf Grund der geringen Fallzahlen werden Verurteilungen von Asylsuchenden und Minderjährigen ohne Schweizer Wohnsitz nicht in die Statistik miteinbezogen. Das Ergebnis unterscheidet sich wesentlich vom Gesamtergebnis.

Bei den 910 Verurteilungen Schweizer Minderjähriger wegen Diebstahls wurde in 46% der Fälle eine Arbeitsleistung verhängt, während sich dieser Anteil bei den Verurteilungen ausländischer Minderjähriger mit Schweizer Wohnsitz (740) lediglich auf 35% beläuft. Hingegen erhalten Schweizer Minderjährige weniger häufig einen Verweis (29%) als ausländische Minderjährige (33%). Bei den übrigen Sanktionen sind kaum Unterschiede nach Herkunft auszumachen. Es ist nicht bekannt, ob für die beobachteten Unterschiede insbesondere die Schadenshöhe eine Rolle spielt.

<sup>4</sup> Nur Kantone mit mehr als 30 Verurteilungen.

### 3 Verurteilungen wegen Gewaltdelikten

Im Zusammenhang mit der Jugendkriminalität wird zuweilen eine zunehmende Gewaltbereitschaft konstatiert. Zur statistischen Überprüfung dieser Annahme fehlen jedoch derzeit zuverlässige Daten sowohl aus Täter- und Opferbefragungen als auch aus der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese liefert zwar Angaben zum Anteil der Minderjährigen an den Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten, weist jedoch auf Grund der föderalistischen Polizeiorganisation in der Schweiz methodische Mängel auf: Mangels einheitlicher Zählweisen werden die Straftaten und Tatverdächtigen nicht in allen Kantonen auf die gleiche Art registriert. Die Zahl der Tatverdächtigen wird überschätzt, da eine Mehrfachzählung über verschiedene Monate und Kantone erfolgt. Ferner stellt diese Statistik kein direktes Abbild der Verhaltensweise dar. So werden Art und Umfang von registrierter Kriminalität überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Eine Veränderung in Bezug auf die Kriminalitätshäufigkeit im Gewaltbereich kann daher auch bedeuten, dass sich die Sensibilität und die Reaktionsweise gegenüber problematischem Verhalten von Kindern und Jugendlichen geändert haben.

Im Folgenden wird Art und Umfang von registrierter Gewaltkriminalität näher beleuchtet. Unter Gewalt wird die vorsätzliche Ausübung physisch gewalttätigen Verhaltens einer oder mehrerer Personen, welche die kör-

perliche oder seelische Integrität einer anderen Person verletzt, oder die Androhung ernstlicher Nachteile verstanden. Tabelle 12 enthält die Verurteilungen nach Gewaltdelikten.

Im Jahr 2003 wurden 13% der strafrechtlichen Entscheide gegenüber Minderjährigen wegen Gewaltdelikten gefällt. Während sich dieser Anteil bei den Kindern auf 14% beläuft, beträgt er bei den Jugendlichen 13%. Weiter sind bei den Gewaltdelikten grosse Geschlechtsunterschiede auszumachen: Bei den männlichen Minderjährigen beläuft sich der Anteil der Gewaltdelikte auf 14%, bei den weiblichen Minderjährigen lediglich auf 8%. Das heisst: 89% der insgesamt 1729 wegen Gewaltdelikten ausgesprochenen Verurteilungen von Minderjährigen entfallen auf Jungen.

Im Jahr 2003 wurden 0,2% der minderjährigen Wohnbevölkerung wegen Gewaltdelikten verurteilt, wobei die Verurteilungsrate bei den ausländischen Minderjährigen 5,5-mal so hoch ausfiel wie bei den Schweizer Minderjährigen (0,5% gegenüber 0,09%). Dabei sind bei Angriffen, Tötlichkeiten, Raufhändeln und einfachen Körperverletzungen die grössten Unterschiede zu beobachten.

Mit einem Anteil von 64% bilden die Körperverletzungen die grösste Gewaltdeliktsgruppe, gefolgt von Drohung und Nötigung (20%) sowie Raub (18%).

## 4 Entwicklung seit 1999

Es steht nun die fünfte Serie von Daten zur Verfügung, die anhand der neuen, personenbezogenen Erhebungsweise zusammengestellt wurden. Die oben dargestellte starke Ungleichverteilung von abgeurteilten Straftaten nach Kantonen weist darauf hin, dass Anzeigeverhalten, kantonale Prioritätensetzungen und Bearbeitungsweisen bei Polizei und Justiz einen starken Einfluss auf die Häufigkeit der Verurteilungen ausüben. Ebenso kann sich die Verbesserung der Erhebungsdurchführung oder die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jugendanwaltschaften auf die Zahl der Urteile auswirken. Eine Zunahme der Zahl der Verurteilungen bedeutet deshalb nicht automatisch, dass die Kriminalität der Minderjährigen ansteigt.

Zwischen 1999 und 2003 ist der Anteil der Kinder (7 bis unter 15 Jahre) unter den verurteilten Minderjährigen von 24% auf 21% zurückgegangen (Tabelle 13).

Die Verteilung der Straftaten nach Bereichen blieb nahezu unverändert; so stieg der Anteil der Strassenverkehrsdelikte zwischen 1999 und 2003 von 12% auf 14% an, jener der Betäubungsmitteldelikte sank von 39% auf 36% (Tabelle 14).

Der Anteil der Verweise verringerte sich (von 31% auf 27% aller Sanktionen), während der Anteil der unbedingten Bussen (von 15% auf 18%) und der bedingten Einschliessungen (von 6% auf 7%) zunahm (Tabelle 15).

Der Anteil der Verurteilungen wegen Gewaltdelikten erhöhte sich von 10% auf 13%. Knapp 80% dieses Anstiegs betreffen einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten und Drohungen (Tabelle 16).

## T0 Jugendstrafurteile, Überblick 2003

	Anzahl	%
<b>Total</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>
<b>Geschlecht</b>		
Männlich	11 062	82,0
Weiblich	2 421	18,0
<b>Alterskategorie</b>		
Unter 15-jährig	2 768	20,5
15-jährig und älter	10 715	79,5
<b>Nationalität</b>		
Schweizer/innen	8 283	61,4
In der Schweiz wohnhafte Ausländer/innen	4 304	31,9
Asylsuchende	481	3,6
Im Ausland wohnhafte Ausländer/innen	415	3,1
<b>Tätigkeitsstatus</b>		
Schule	8 386	62,2
Lehre	2 351	17,4
Erwerbstätig	363	2,7
Erwerbslos	737	5,5
Ohne Angabe	1 646	12,2
<b>Gesetze</b>		
Strafgesetzbuch (StGB)	8 068	59,8
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	4 913	36,4
Strassenverkehrsgesetz (SVG)	1 897	14,1
BG über Niederlassung u. Aufenthalt der Ausländer (ANAG)	387	2,9
<b>Sanktionen</b>		
Erziehungsmassnahmen	575	4,3
Disziplinarstrafen	11 823	87,7
Aufschub des Entscheids	146	1,1
Verzicht auf Strafe oder Massnahme	969	7,2

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T1 Jugendstrafurteile, Struktur der Straftaten, nach Geschlecht und Alter, 2003**

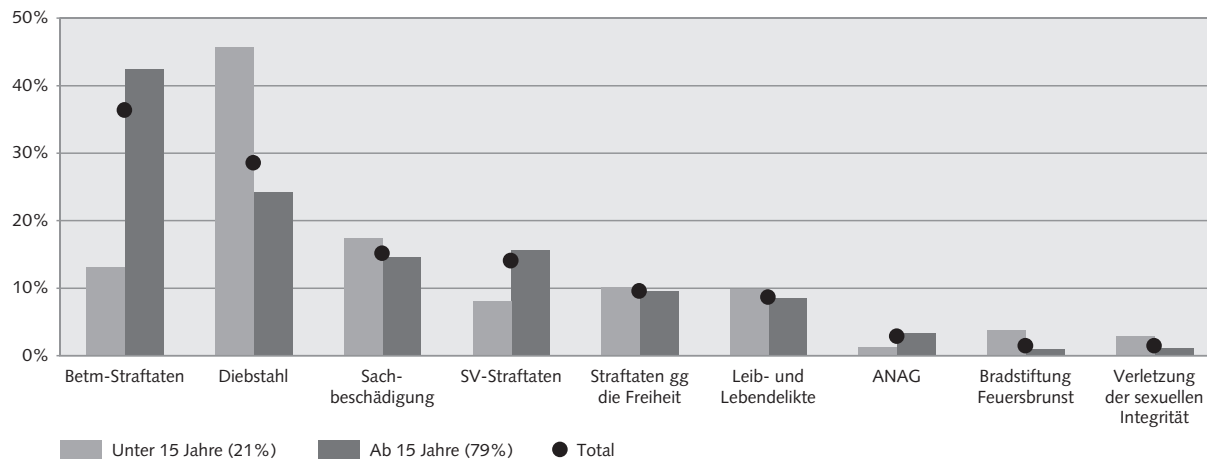
Straftatengruppe <sup>1</sup>	Total		Geschlecht				Alterskategorie bei Verurteilung			
	Anzahl	%	Männlich		Weiblich		Unter 15-jährig		15-jährig und älter	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
SVG	1 897	14,1	1 789	16,2	108	4,5	223	8,1	1 674	15,6
Entwendung zum Gebrauch	947	7,0	883	8,0	64	2,6	138	5,0	809	7,6
Fahren ohne Führerausweis	792	5,9	758	6,9	34	1,4	70	2,5	722	6,7
ANAG	387	2,9	313	2,8	74	3,1	35	1,3	352	3,3
BetmG	4 913	36,4	4 138	37,4	775	32,0	366	13,2	4 547	42,4
Konsum	4 304	31,9	3 612	32,7	692	28,6	315	11,4	3 989	37,2
Handel	1 649	12,2	1 417	12,8	232	9,6	115	4,2	1 534	14,3
StGB	8 068	59,8	6 445	58,3	1 623	67,0	2 337	84,4	5 731	53,5
Leib und Leben	1 179	8,7	1 045	9,4	134	5,5	273	9,9	906	8,5
Einfache Körperverletzung	454	3,4	401	3,6	53	2,2	95	3,4	359	3,4
Tätlichkeiten	548	4,1	476	4,3	72	3,0	157	5,7	391	3,6
Vermögen	5 954	44,2	4 627	41,8	1 327	54,8	1 773	64,1	4 181	39,0
Diebstahl	3 856	28,6	2 882	26,1	974	40,2	1 264	45,7	2 592	24,2
Raub	311	2,3	289	2,6	22	0,9	40	1,4	271	2,5
Sachbeschädigung	2 052	15,2	1 843	16,7	209	8,6	483	17,4	1 569	14,6
Hehlerei	440	3,3	380	3,4	60	2,5	98	3,5	342	3,2
Freiheit	1 296	9,6	1 145	10,4	151	6,2	283	10,2	1 013	9,5
Drohung	240	1,8	206	1,9	34	1,4	56	2,0	184	1,7
Hausfriedensbruch	988	7,3	884	8,0	104	4,3	203	7,3	785	7,3
Sexuelle Integrität	202	1,5	194	1,8	8	0,3	79	2,9	123	1,1
Sexuelle Handlungen mit Kindern	79	0,6	75	0,7	4	0,2	29	1,0	50	0,5
Sexuelle Nötigung	70	0,5	69	0,6	1	0,0	38	1,4	32	0,3
Gemeingefährliche Straftaten	246	1,8	229	2,1	17	0,7	114	4,1	132	1,2
Brandstiftung	206	1,5	189	1,7	17	0,7	104	3,8	102	1,0
Andere StGB-Straftaten	1 078	8,0	872	7,9	206	8,5	173	6,3	905	8,4
Andere	672	5,0	600	5,4	72	3,0	72	2,6	600	5,6
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>11 062</b>	<b>82,0</b>	<b>2 421</b>	<b>18,0</b>	<b>2 768</b>	<b>20,5</b>	<b>10 715</b>	<b>79,5</b>

<sup>1</sup> Daten über Straftaten fehlen in 0.5% der Strafurteile.

<sup>2</sup> Ein Urteil kann mehrere Straftaten betreffen. Deshalb übersteigt die Summe der Straftaten das Total.  
Stand der Datenbank: 12.08.2004

**Straftatenstruktur bei Urteile von Minderjährigen, nach Alter, 2003**

G 1



## T2 Jugendstrafurteile, nach Kanton und Gesetz, 2003

Kanton	Total <sup>1</sup>		Widerhandlung gegen <sup>2</sup>									
			SVG		ANAG		BetmG		StGB			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Total		davon Verm.delikte	
								Anzahl	%	Anzahl	%	
ZH	2 546	18,9	228	9,0	75	2,9	1 047	41,1	1 471	57,8	1 132	44,5
BE	2 178	16,2	310	14,2	62	2,8	826	37,9	1 220	56,0	894	41,0
LU	796	5,9	72	9,0	11	1,4	170	21,4	608	76,4	465	58,4
UR	24	0,2	3	12,5	1	4,2	2	8,3	19	79,2	10	41,7
SZ	111	0,8	12	10,8	2	1,8	32	28,8	70	63,1	30	27,0
OW	62	0,5	13	21,0	2	3,2	27	43,5	21	33,9	16	25,8
NW	68	0,5	14	20,6	0	0,0	32	47,1	24	35,3	13	19,1
GL	62	0,5	3	4,8	0	0,0	24	38,7	41	66,1	27	43,5
ZG	151	1,1	12	7,9	4	2,6	46	30,5	98	64,9	74	49,0
FR	428	3,2	73	17,1	9	2,1	221	51,6	226	52,8	162	37,9
SO	593	4,4	116	19,6	9	1,5	219	36,9	331	55,8	244	41,1
BS	362	2,7	19	5,2	33	9,1	91	25,1	274	75,7	225	62,2
BL	445	3,3	38	8,5	18	4,0	148	33,3	295	66,3	215	48,3
SH	167	1,2	15	9,0	6	3,6	90	53,9	67	40,1	41	24,6
AR	140	1,0	13	9,3	3	2,1	84	60,0	62	44,3	45	32,1
AI	41	0,3	4	9,8	5	12,2	23	56,1	12	29,3	10	24,4
SG	557	4,1	84	15,1	9	1,6	94	16,9	441	79,2	302	54,2
GR	192	1,4	25	13,0	3	1,6	76	39,6	104	54,2	85	44,3
AG	1 076	8,0	204	19,0	8	0,7	457	42,5	521	48,4	383	35,6
TG	462	3,4	74	16,0	36							
7,8	48	10,4	371	80,3	268	58,0						
TI	414	3,1	88	21,3	23	5,6	160	38,6	220	53,1	159	38,4
VD	999	7,4	178	17,8	14	1,4	361	36,1	732	73,3	560	56,1
VS	533	4,0	90	16,9	1	0,2	319	59,8	206	38,6	154	28,9
NE	347	2,6	14	4,0	1	0,3	176	50,7	196	56,5	136	39,2
GE	454	3,4	96	21,1	51	11,2	86	18,9	363	80,0	241	53,1
JU	275	2,0	99	36,0	1	0,4	54	19,6	75	27,3	63	22,9
<b>CH</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>1 897</b>	<b>14,1</b>	<b>387</b>	<b>2,9</b>	<b>4 913</b>	<b>36,4</b>	<b>8 068</b>	<b>59,8</b>	<b>5 954</b>	<b>44,2</b>

<sup>1</sup> Ein Urteil kann mehrere Straftaten betreffen. Deshalb übersteigt die Summe der Straftaten das Total.<sup>2</sup> Daten über Straftaten fehlen in 0.5% der Strafurteile.

Stand der Datenbank: 12.08.04

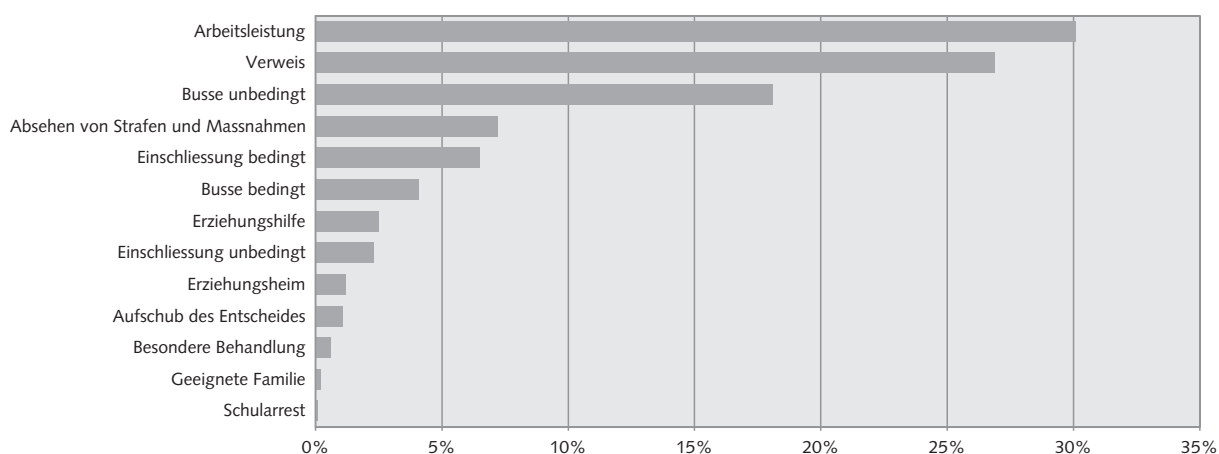
### T3 Jugendstrafurteile, Sanktionsarten, nach Geschlecht, 2003

Strafart	Total		Geschlecht			
			Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Erziehungshilfe	343	2,5	278	2,5	65	2,7
Unterbringung in geeigneter Familie	21	0,2	17	0,2	4	0,2
Unterbringung in Erziehungsheim	157	1,2	146	1,3	11	0,5
Besondere Behandlung	77	0,6	68	0,6	9	0,4
Verweis	3 626	26,9	2 803	25,3	823	34,0
Verpflichtung zu Arbeitsleistung	4 061	30,1	3 274	29,6	787	32,5
Schularrest	13	0,1	10	0,1	3	0,1
Bedingte Busse	557	4,1	468	4,2	89	3,7
Unbedingte Busse	2 445	18,1	2 160	19,5	285	11,8
Bedingte Einschliessung	875	6,5	811	7,3	64	2,6
davon E. bis zu 30 Tagen	755	86,3	708	87,3	47	73,4
Unbedingte Einschliessung	306	2,3	273	2,5	33	1,4
davon E. bis zu 30 Tagen	243	79,4	216	79,1	27	81,8
Aufschub der Sanktion	146	1,1	114	1,0	32	1,3
Absehen v. Massnahmen od. Strafen	969	7,2	747	6,8	222	9,2
<b>Total</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>11 062</b>	<b>82,0</b>	<b>2 421</b>	<b>18,0</b>

Stand der Datenbank: 12.08.04

### Sanktionen in Strafurteilen gegen Minderjährige, 2003

G 2



© Bundesamt für Statistik (BFS)

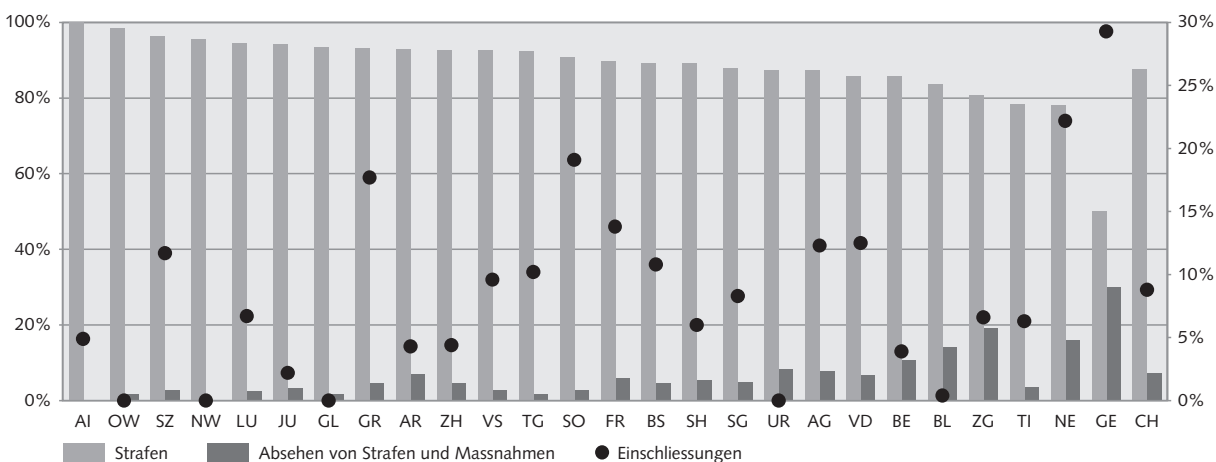
T4 Jugendstrafurteile, nach Kanton und Straftat, 2003

Kanton	Total		Sanktionsart							
			Erziehungsmassnahmen		Strafen		Aufschub der Sanktion		Absehen von Massn./Strafen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ZH	2 546	18,9	67	2,6	2 363	92,8	5	0,2	114	4,5
BE	2 178	16,2	59	2,7	1 866	85,7	20	0,9	235	10,8
LU	796	5,9	19	2,4	753	94,6	5	0,6	21	2,6
UR	24	0,2	1	4,2	21	87,5	0	0,0	2	8,3
SZ	111	0,8	1	0,9	107	96,4	0	0,0	3	2,7
OW	62	0,5	0	0,0	61	98,4	0	0,0	1	1,6
NW	68	0,5	3	4,4	65	95,6	0	0,0	0	0,0
GL	62	0,5	3	4,8	58	93,5	0	0,0	1	1,6
ZG	151	1,1	0	0,0	122	80,8	0	0,0	29	19,2
FR	428	3,2	19	4,4	384	89,7	1	0,2	25	5,8
SO	593	4,4	39	6,6	539	90,9	2	0,3	16	2,7
BS	362	2,7	15	4,1	323	89,2	7	1,9	17	4,7
BL	445	3,3	5	1,1	372	83,6	6	1,3	63	14,2
SH	167	1,2	9	5,4	149	89,2	0	0,0	9	5,4
AR	140	1,0	0	0,0	130	92,9	0	0,0	10	7,1
AI	41	0,3	0	0,0	41	100,0	0	0,0	0	0,0
SG	557	4,1	37	6,6	489	87,8	7	1,3	27	4,8
GR	192	1,4	4	2,1	179	93,2	0	0,0	9	4,7
AG	1 076	8,0	33	3,1	940	87,4	21	2,0	83	7,7
TG	462	3,4	28	6,1	427	92,4	1	0,2	8	1,7
TI	414	3,1	26	6,3	324	78,3	50	12,1	15	3,6
VD	999	7,4	75	7,5	858	85,9	1	0,1	66	6,6
VS	533	4,0	31	5,8	494	92,7	0	0,0	15	2,8
NE	347	2,6	9	2,6	271	78,1	13	3,7	55	15,9
GE	454	3,4	86	18,9	228	50,2	6	1,3	136	30,0
JU	275	2,0	6	2,2	259	94,2	1	0,4	9	3,3
<b>CH</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>575</b>	<b>4,3</b>	<b>11 823</b>	<b>87,7</b>	<b>146</b>	<b>1,1</b>	<b>969</b>	<b>7,2</b>

Stand der Datenbank: 12.08.04

Anteil von Strafen und Absehen von Sanktionen sowie Einschliessungen, nach Kanton, 2003

G 3



© Bundesamt für Statistik (BFS)

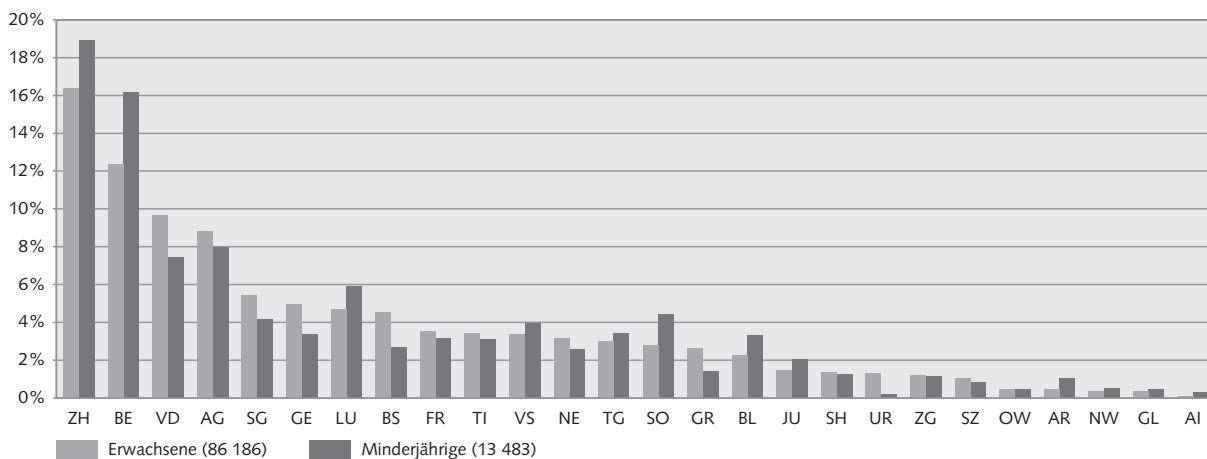
T5 Jugendstrafurteile, nach Kanton und Strafart, 2003

Kanton	Total Strafen		Strafen													
			Verweis		Verpfl. zu Arb.leist.		Schularrest		Bedingte Busse		Unbedingte Busse		Bedingte Einschliessung		Unbedingte Einschliessung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ZH	2 363	20,0	1 321	55,9	645	27,3	1	0,0	184	7,8	103	4,4	95	4,0	16	0,7
BE	1 866	15,8	321	17,2	751	40,2	0	0,0	31	1,7	677	36,3	72	3,9	14	0,8
LU	753	6,4	232	30,8	295	39,2	1	0,1	83	11,0	89	11,8	47	6,2	6	0,8
UR	21	0,2	5	23,8	16	76,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SZ	107	0,9	43	40,2	20	18,7	0	0,0	2	1,9	29	27,1	10	9,3	3	2,8
OW	61	0,5	31	50,8	11	18,0	0	0,0	0	0,0	19	31,1	0	0,0	0	0,0
NW	65	0,5	21	32,3	27	41,5	3	4,6	0	0,0	14	21,5	0	0,0	0	0,0
GL	58	0,5	24	41,4	16	27,6	0	0,0	0	0,0	18	31,0	0	0,0	0	0,0
ZG	122	1,0	15	12,3	68	55,7	0	0,0	2	1,6	27	22,1	5	4,1	5	4,1
FR	384	3,2	93	24,2	112	29,2	0	0,0	4	1,0	116	30,2	29	7,6	30	7,8
SO	539	4,6	170	31,5	100	18,6	0	0,0	1	0,2	158	29,3	72	13,4	41	7,6
BS	323	2,7	118	36,5	100	31,0	0	0,0	52	16,1	14	4,3	33	10,2	6	1,9
BL	372	3,1	106	28,5	205	55,1	1	0,3	31	8,3	27	7,3	1	0,3	1	0,3
SH	149	1,3	48	32,2	42	28,2	0	0,0	11	7,4	45	30,2	9	6,0	1	0,7
AR	130	1,1	56	43,1	45	34,6	0	0,0	1	0,8	27	20,8	5	3,8	1	0,8
AI	41	0,3	9	22,0	22	53,7	0	0,0	0	0,0	10	24,4	2	4,9	0	0,0
SG	489	4,1	106	21,7	218	44,6	0	0,0	42	8,6	95	19,4	43	8,8	3	0,6
GR	179	1,5	33	18,4	73	40,8	2	1,1	2	1,1	38	21,2	27	15,1	7	3,9
AG	940	8,0	256	27,2	165	17,6	1	0,1	5	0,5	390	41,5	109	11,6	23	2,4
TG	427	3,6	106	24,8	246	57,6	0	0,0	0	0,0	28	6,6	42	9,8	5	1,2
TI	324	2,7	185	57,1	48	14,8	0	0,0	0	0,0	65	20,1	18	5,6	8	2,5
VD	858	7,3	77	9,0	444	51,7	0	0,0	95	11,1	119	13,9	68	7,9	57	6,6
VS	494	4,2	167	33,8	114	23,1	4	0,8	2	0,4	163	33,0	47	9,5	4	0,8
NE	271	2,3	16	5,9	106	39,1	0	0,0								
0,0	6	2,2	68	25,1	48	17,7	29	10,7								
GE	228	1,9	0	0,0	93	40,8	0	0,0	1	0,4	1	0,4	87	38,2	46	20,2
JU	259	2,2	67	25,9	79	30,5	0	0,0	2	0,8	105	40,5	6	2,3	0	0,0
<b>CH</b>	<b>11 823</b>	<b>100,0</b>	<b>3 626</b>	<b>30,7</b>	<b>4 061</b>	<b>34,3</b>	<b>13</b>	<b>0,1</b>	<b>557</b>	<b>4,7</b>	<b>2 445</b>	<b>20,7</b>	<b>875</b>	<b>7,4</b>	<b>306</b>	<b>2,6</b>

Stand der Datenbank: 12.08.04

Verurteilungen von Erwachsenen und Jugendstrafurteile, nach Kanton, 2003

G 4



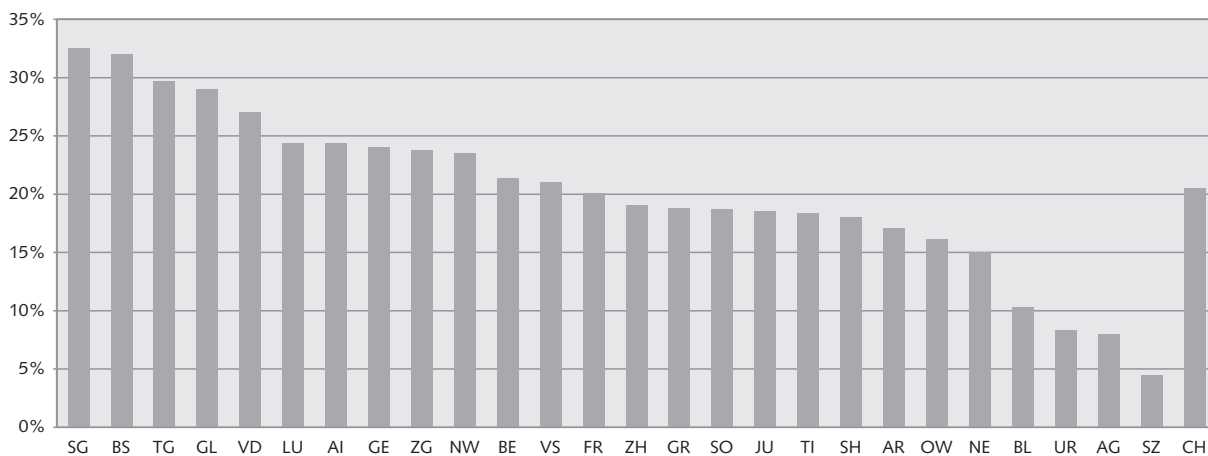
## T6 Jugendstrafurteile, nach Kanton, Geschlecht und Alter, 2003

Kanton	Total		Geschlecht				Alterskategorie			
			Männlich		Weiblich		Unter 15-jährig		15-jährig und älter	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ZH	2 546	18,9	2 037	80,0	509	20,0	487	19,1	2 059	80,9
BE	2 178	16,2	1 750	80,3	428	19,7	467	21,4	1 711	78,6
LU	796	5,9	665	83,5	131	16,5	194	24,4	602	75,6
UR	24	0,2	14	58,3	10	41,7	2	8,3	22	91,7
SZ	111	0,8	93	83,8	18	16,2	5	4,5	106	95,5
OW	62	0,5	54	87,1	8	12,9	10	16,1	52	83,9
NW	68	0,5	60	88,2	8	11,8	16	23,5	52	76,5
GL	62	0,5	50	80,6	12	19,4	18	29,0	44	71,0
ZG	151	1,1	127	84,1	24	15,9	36	23,8	115	76,2
FR	428	3,2	374	87,4	54	12,6	86	20,1	342	79,9
SO	593	4,4	502	84,7	91	15,3	111	18,7	482	81,3
BS	362	2,7	255	70,4	107	29,6	116	32,0	246	68,0
BL	445	3,3	372	83,6	73	16,4	46	10,3	399	89,7
SH	167	1,2	136	81,4	31	18,6	30	18,0	137	82,0
AR	140	1,0	124	88,6	16	11,4	24	17,1	116	82,9
AI	41	0,3	32	78,0	9	22,0	10	24,4	31	75,6
SG	557	4,1	466	83,7	91	16,3	181	32,5	376	67,5
GR	192	1,4	169	88,0	23	12,0	36	18,8	156	81,3
AG	1 076	8,0	869	80,8	207	19,2	86	8,0	990	92,0
TG	462	3,4	396	85,7	66	14,3	137	29,7	325	70,3
TI	414	3,1	352	85,0	62	15,0	76	18,4	338	81,6
VD	999	7,4	823	82,4	176	17,6	270	27,0	729	73,0
VS	533	4,0	438	82,2	95	17,8	112	21,0	421	79,0
NE	347	2,6	270	77,8	77	22,2	52	15,0	295	85,0
GE	454	3,4	392	86,3	62	13,7	109	24,0	345	76,0
JU	275	2,0	242	88,0	33	12,0	51	18,5	224	81,5
<b>CH</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>11 062</b>	<b>82,0</b>	<b>2 421</b>	<b>18,0</b>	<b>2 768</b>	<b>20,5</b>	<b>10 715</b>	<b>79,5</b>

Stand der Datenbank: 12.08.04

## Anteil der unter 15-Jährigen an den verurteilten Minderjährigen, 2003

G 5



© Bundesamt für Statistik (BFS)

## T7 Jugendstrafurteile, nach Kanton und Aufenthaltsstatus, 2003

Kanton	Total		Nationalität/Aufenthaltsstatus										Asylsuchende		Ausländer/innen, wohnhaft im Ausland <sup>1</sup>	
			Wohnbevölkerung							Total						
	Schweizer/innen			Ausländer/innen			Total		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
	Anzahl	%	H <sup>2</sup>	Anzahl	%	H <sup>2</sup>	Anzahl	H <sup>2</sup>								
ZH	2 546	18,9	1 602	62,9	1 470,3	794	31,2	2 419,5	2 396	1 690,0	60	2,4	90	3,5		
BE	2 178	16,2	1 397	64,1	1 363,0	627	28,8	3 908,5	2 024	1 707,5	130	6,0	24	1,1		
LU	796	5,9	471	59,2	1 131,2	271	34,0	3 195,0	742	1 480,4	44	5,5	10	1,3		
UR	24	0,2	21	87,5	465,5	1	4,2	252,5	22	448,3	0	0,0	2	8,3		
SZ	111	0,8	59	53,2	380,1	47	42,3	1 337,9	106	556,9	5	4,5	0	0,0		
OW	62	0,5	48	77,4	1 049,2	14	22,6	2 626,6	62	1 213,8	0	0,0	0	0,0		
NW	68	0,5	60	88,2	1 220,3	8	11,8	1 900,2	68	1 273,9	0	0,0	0	0,0		
GL	62	0,5	44	71,0	1 058,5	18	29,0	1 361,6	62	1 131,6	0	0,0	0	0,0		
ZG	151	1,1	97	64,2	933,6	45	29,8	1 558,7	142	1 069,5	9	6,0	0	0,0		
FR	428	3,2	269	62,9	878,2	146	34,1	2 573,6	415	1 143,1	6	1,4	7	1,6		
SO	593	4,4	342	57,7	1 349,0	202	34,1	2 825,6	544	1 673,8	41	6,9	8	1,3		
BS	362	2,7	173	47,8	1 513,2	122	33,7	1 955,4	295	1 669,3	18	5,0	49	13,5		
BL	445	3,3	294	66,1	1 133,7	120	27,0	1 836,5	414	1 275,1	16	3,6	15	3,4		
SH	167	1,2	112	67,1	1 528,4	41	24,6	1 900,8	153	1 613,1	9	5,4	5	3,0		
AR	140	1,0	108	77,1	1 595,3	32	22,9	3 493,4	140	1 821,5	0	0,0	0	0,0		
AI	41	0,3	29	70,7	1 284,3	8	19,5	3 720,9	37	1 496,2	4	9,8	0	0,0		
SG	557	4,1	319	57,3	621,7	216	38,8	1 456,1	535	808,8	12	2,2	10	1,8		
GR	192	1,4	125	65,1	572,1	66	34,4	2 500,9	191	780,0	1	0,5	0	0,0		
AG	1 076	8,0	715	66,4	1 205,7	322	29,9	1 903,9	1 037	1 360,6	31	2,9	8	0,7		
TG	462	3,4	278	60,2	996,7	149	32,3	2 135,6	427	1 224,6	6	1,3	29	6,3		
TI	414	3,1	221	53,4	845,4	121	29,2	1 443,7	342	990,6	12	2,9	60	14,5		
VD	999	7,4	522	52,3	852,1	425	42,5	1 790,4	947	1 114,1	26	2,6	26	2,6		
VS	533	4,0	375	70,4	1 203,1	127	23,8	1 822,1	502	1 316,2	21	3,9	10	1,9		
NE	347	2,6	205	59,1	1 206,2	119	34,3	2 511,6	324	1 490,8	19	5,5	4	1,2		
GE	454	3,4	190	41,9	577,3	204	44,9	1 065,5	394	756,8	10	2,2	50	11,0		
JU	275	2,0	207	75,3	2 379,9	59	21,5	5 613,7	266	2 728,5	1	0,4	8	2,9		
<b>CH</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>8 283</b>	<b>61,4</b>	<b>1 112,7</b>	<b>4 304</b>	<b>31,9</b>	<b>2 144,7</b>	<b>12 587</b>	<b>1 331,8</b>	<b>481</b>	<b>3,6</b>	<b>415</b>	<b>3,1</b>		

<sup>1</sup> Inkl. 2 Staatenlose<sup>2</sup> Häufigkeit pro 100'000 Angehörige der entsprechenden Wohnbevölkerung, 2003  
Stand der Datenbank: 12.08.04

### T8 Jugendstrafurteile gegen Ausländer/innen, nach Aufenthaltsstatus, Nationalität und Wohnort, 2003

Nationalität	Total		Aufenthaltsstatus/Wohnort					
			Wohnhaft in der Schweiz		Asylsuchende <sup>1</sup>		Wohnhaft im Ausland <sup>2</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Nicht-Schweizer/innen total</b>	<b>5 200</b>	<b>100,0</b>	<b>4 304</b>	<b>82,8</b>	<b>481</b>	<b>9,3</b>	<b>415</b>	<b>8,0</b>
Deutschland	118	2,3	93	78,8	0	0,0	25	21,2
Spanien	116	2,2	115	99,1	0	0,0	1	0,9
Frankreich	123	2,4	83	67,5	0	0,0	40	32,5
Italien	404	7,8	362	89,6	0	0,0	42	10,4
Portugal	326	6,3	322	98,8	0	0,0	4	1,2
Übriges Westeuropa	85	1,6	70	82,4	0	0,0	15	17,6
Ex-Jugoslawien	1 556	29,9	1 471	94,5	0	0,0	85	5,5
Türkei	341	6,6	338	99,1	0	0,0	3	0,9
Übriges Osteuropa	540	10,4	435	80,6	0	0,0	105	19,4
Afrika	540	10,4	492	91,1	0	0,0	48	8,9
Asien	272	5,2	251	92,3	0	0,0	21	7,7
Andere	294	5,7	271	92,2	0	0,0	23	7,8
Keine Angabe	485	9,3	1	0,2	481	99,2	3	0,6

<sup>1</sup> Die Nationalität der Asylsuchenden ist nicht bekannt.

<sup>2</sup> Inkl. 2 Staatenlose

Stand der Datenbank: 12.08.04

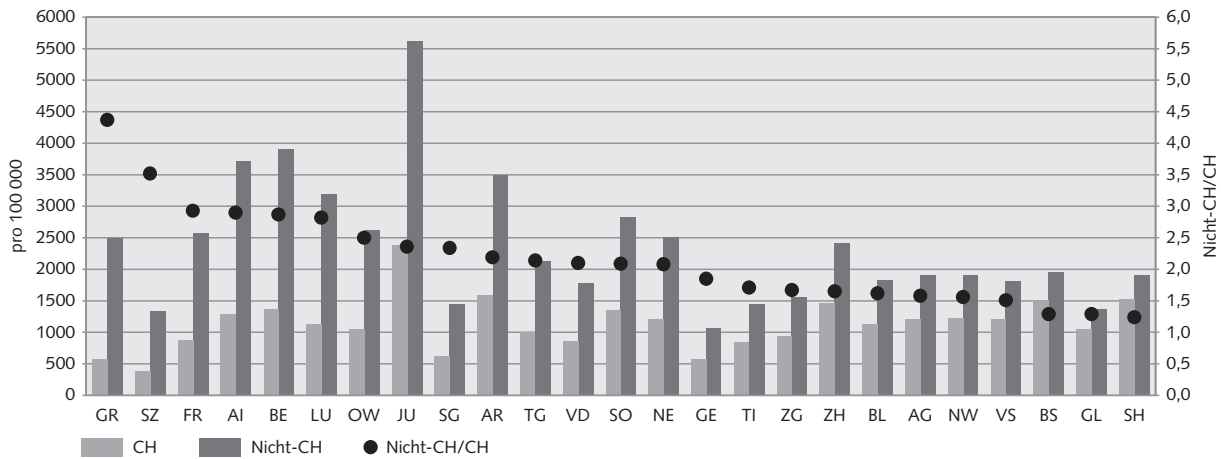
### T9 Verurteilungsraten in der minderjährigen Wohnbevölkerung, nach Nationalität, 2003

Geschlecht / Alter	Total			Nationalität					
				Schweizer/innen			Nicht-Schweizer/innen		
	Anzahl	%	H <sup>1</sup>	Anzahl	%	H <sup>1</sup>	Anzahl	%	H <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>12 587</b>	<b>100,0</b>	<b>1 331,8</b>	<b>8 283</b>	<b>65,8</b>	<b>1 112,7</b>	<b>4 304</b>	<b>34,2</b>	<b>2 144,7</b>
Männlich	10 316	82,0	2 127,1	6 617	64,1	1 737,5	3 699	35,9	3 552,2
Weiblich	2 271	18,0	493,6	1 666	73,4	458,2	605	26,6	626,6
Unter 15-jährig	2 656	21,1	386,4	1 548	58,3	288,3	1 108	41,7	737,1
15-jährig und älter	9 931	78,9	3 852,8	6 735	67,8	3 247,5	3 196	32,2	6 344,7

<sup>1</sup> Häufigkeit pro 100'000 Gleichaltrige in der Wohnbevölkerung, 2003

Stand der Datenbank: 12.08.04

Verhältnis der Verurteilungsraten von ausländischen zu schweizerischen Minderjährigen, nach Kanton, 2003 G 6



© Bundesamt für Statistik (BFS)

## T 10 Jugendstrafurteile, Struktur der Strafen, nach Nationalität und Aufenthaltsstatus, 2003

Straftatengruppe <sup>1</sup>	Nationalität/Aufenthaltsstatus											
	Total						Ausländer/innen					
	Schweizer/innen			Wohnhaft in der Schweiz			Asylsuchende			Wohnhaft im Ausland <sup>2</sup>		
	Anzahl	%	H <sup>4</sup>	Anzahl	%	H <sup>4</sup>	Anzahl	%	H <sup>4</sup>	Anzahl	%	H <sup>4</sup>
SVG	1 897	14,1	1 267	15,3	170,2	579	13,5	288,5	21	4,4	30	7,2
Entwendung zum Gebrauch	947	7,0	538	6,5	72,3	388	9,0	193,3	14	2,9	7	1,7
Fahren ohne Führerausweis	792	5,9	513	6,2	68,9	253	5,9	126,1	6	1,2	20	4,8
ANAG	387	2,9	10	0,1	1,3	119	2,8	59,3	59	12,3	199	48,0
BetmG	4 913	36,4	3 687	44,5	495,3	947	22,0	471,9	157	32,6	122	29,4
Konsum	4 304	31,9	3 380	40,8	454,1	772	17,9	384,7	78	16,2	74	17,8
Handel	1 649	12,2	1 157	14,0	155,4	342	7,9	170,4	97	20,2	53	12,8
StGB	8 068	59,8	4 291	51,8	576,4	3 305	76,8	1 646,9	303	63,0	169	40,7
Leib und Leben	1 179	8,7	449	5,4	60,3	713	16,6	355,3	10	2,1	7	1,7
Einfache Körperverletzung	454	3,4	165	2,0	22,2	283	6,6	141,0	4	0,8	2	0,5
Tätlichkeit	548	4,1	185	2,2	24,9	357	8,3	177,9	4	0,8	2	0,5
Vermögen	5 954	44,2	3 192	38,5	428,8	2 384	55,4	1 187,9	230	47,8	148	35,7
Diebstahl	3 856	28,6	1 895	22,9	254,6	1 630	37,9	812,2	194	40,3	137	33,0
Raub	311	2,3	116	1,4	15,6	186	4,3	92,7	5	1,0	4	1,0
Sachbeschädigung	2 052	15,2	1 317	15,9	176,9	667	15,5	332,4	17	3,5	51	12,3
Hehlerei	440	3,3	181	2,2	24,3	232	5,4	115,6	23	4,8	4	1,0
Freiheit	1 296	9,6	669	8,1	89,9	555	12,9	276,6	32	6,7	40	9,6
Drohung	240	1,8	99	1,2	13,3	137	3,2	68,3	3	0,6	1	0,2
Hausfriedensbruch	988	7,3	534	6,4	71,7	387	9,0	192,8	28	5,8	39	9,4
Sexuelle Integrität	202	1,5	107	1,3	14,4	93	2,2	46,3	2	0,4	0	0,0
Sexuelle Handlungen mit Kindern	79	0,6	56	0,7	7,5	22	0,5	11,0	1	0,2	0	0,0
Sexuelle Nötigung	70	0,5	29	0,4	3,9	41	1,0	20,4	0	0,0	0	0,0
Gemeingefährliche Straftaten	246	1,8	185	2,2	24,9	56	1,3	27,9	4	0,8	1	0,2
Brandstiftung	206	1,5	156	1,9	21,0	45	1,0	22,4	4	0,8	1	0,2
Andere StGB-Straftaten	1 078	8,0	612	7,4	82,2	378	8,8	188,4	66	13,7	22	5,3
Andere	672	5,0	408	4,9	54,8	236	5,5	117,6	16	3,3	12	2,9
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>8 283</b>	<b>61,4</b>	<b>1 112,7</b>	<b>4 304</b>	<b>31,9</b>	<b>2 144,7</b>	<b>481</b>	<b>3,6</b>	<b>415</b>	<b>3,1</b>

<sup>1</sup> Daten über Straftaten fehlen in 0,5% der Strafurteile.

<sup>2</sup> Ein Urteil kann mehrere Straftaten betreffen. Deshalb übersteigt die Summe der Straftaten das Total.

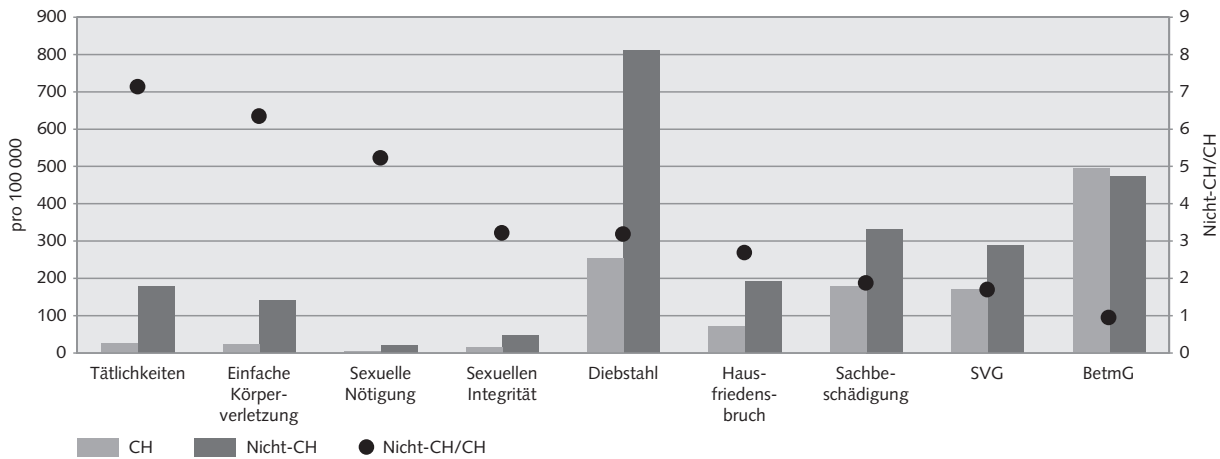
<sup>3</sup> Inkl. 2 Staatenlose.

<sup>4</sup> Häufigkeit pro 100'000 Anghörige der entsprechenden Wohnbevölkerung, 2003

Stand der Datenbank: 12.08.04

Jugendstrafurteilsraten, nach Nationalität, 2003

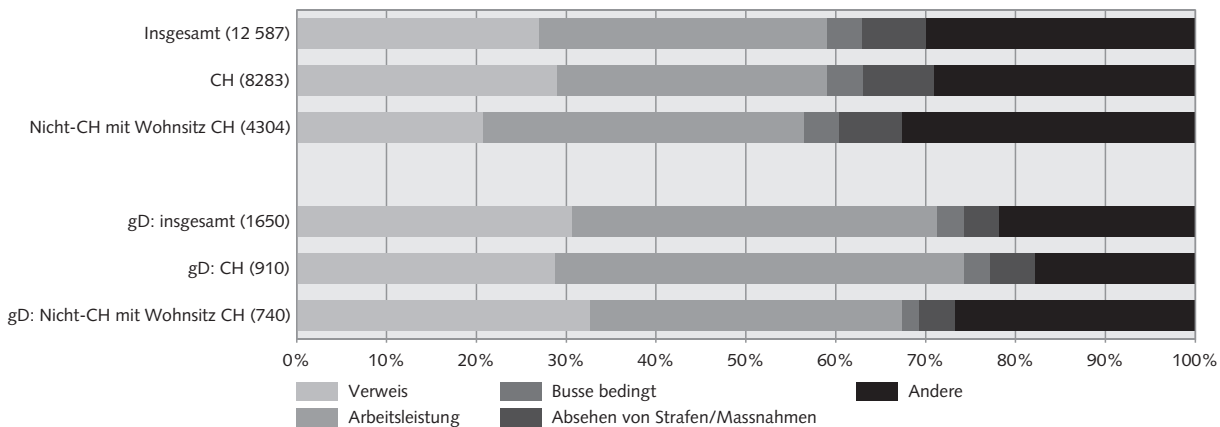
G 7



© Bundesamt für Statistik (BFS)

Sanktionen in Strafurteilen von Minderjährigen mit Schweizer Wohnsitz, insgesamt und wegen geringfügigem Diebstahl (gD), 2003

G 8



© Bundesamt für Statistik (BFS)

## T 11 Jugendstrafurteile, Sanktionsart, nach Aufenthaltsstatus, 2003

Sanktionsart	Total		Nationalität/Aufenthaltsstatus		Ausländer/innen		Wohnhaft in der Schweiz		Asylsuchende		Wohnhaft im Ausland <sup>1</sup>	
	Anzahl	%	Schweizer/innen		Total		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%	Anzahl	%						
Erziehungshilfe	343	2,5	191	2,3	152	2,9	148	3,4	3	0,6	1	0,2
Unterbringung in geeigneter Familie	21	0,2	13	0,2	8	0,2	8	0,2	0	0,0	0	0,0
Unterbringung in Erziehungsheim	157	1,2	91	1,1	66	1,3	62	1,4	2	0,4	2	0,5
Besondere Behandlung	77	0,6	59	0,7	18	0,3	18	0,4	0	0,0	0	0,0
Verweis	3 626	26,9	2 432	29,4	1 194	23,0	904	21,0	142	29,5	148	35,7
Verpflichtung zu Arbeitsleistung	4 061	30,1	2 478	29,9	1 583	30,4	1 533	35,6	44	9,1	6	1,4
Schularrest	13	0,1	9	0,1	4	0,1	4	0,1	0	0,0	0	0,0
Bedingte Busse	557	4,1	337	4,1	220	4,2	169	3,9	28	5,8	23	5,5
Unbedingte Busse	2 445	18,1	1 683	20,3	762	14,7	613	14,2	89	18,5	60	14,5
Bedingte Einschliessung	875	6,5	282	3,4	593	11,4	403	9,4	98	20,4	92	22,2
Unbedingte Einschliessung	306	2,3	47	0,6	259	5,0	156	3,6	51	10,6	52	12,5
Aufschub der Strafe	146	1,1	80	1,0	66	1,3	48	1,1	4	0,8	14	3,4
Absehen v. Massnahmen od. Strafen	969	7,2	646	7,8	323	6,2	282	6,6	24	5,0	17	4,1
<b>Total</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>8 283</b>	<b>61,4</b>	<b>5 200</b>	<b>38,6</b>	<b>4 304</b>	<b>31,9</b>	<b>481</b>	<b>3,6</b>	<b>415</b>	<b>3,1</b>

<sup>1</sup> Inkl. 2 Staatenlose  
Stand der Datenbank: 12.08.04

**T 12 Jugendstrafurteile wegen Gewaltdelikten, nach Aufenthaltsstatus, 2003**

Art der Sanktion	Total		Nationalität/Aufenthaltsstatus		Ausländer/innen		Asylsuchende		Wohnhaft im Ausland <sup>2</sup>	
	Anzahl	%	Schweizer/innen		Wohnhaft in der Schweiz		Asylsuchende		Wohnhaft im Ausland <sup>2</sup>	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Strafurteile total<sup>1</sup></b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>	<b>8 283</b>	<b>61,4</b>	<b>4 304</b>	<b>31,9</b>	<b>481</b>	<b>3,6</b>	<b>415</b>	<b>3,1</b>
<b>Strafurteile ohne Gewaltdelikt</b>	<b>11 754</b>	<b>87,2</b>	<b>7 594</b>	<b>64,6</b>	<b>3 300</b>	<b>28,1</b>	<b>459</b>	<b>3,9</b>	<b>401</b>	<b>3,4</b>
<b>Strafurteile mit Gewaltdelikt<sup>1</sup>, davon</b>	<b>1 729</b>	<b>12,8</b>	<b>689</b>	<b>39,8</b>	<b>1 004</b>	<b>58,1</b>	<b>22</b>	<b>1,3</b>	<b>14</b>	<b>0,8</b>
Vorsätzliche Tötung (Art. 111-113, 116 StGB)	5	0,3	3	60,0	1	20,0	0	0,0	1	20,0
Körperverletzung (Art. 122-123, 126, 129, 133-134 StGB), davon	1 106	64,0	395	35,7	695	62,8	10	0,9	6	0,5
Einfache Körperverletzung (Art. 123 StGB)	454	41,0	165	36,3	283	62,3	4	0,9	2	0,4
Tätlichkeit (Art. 126 StGB)	548	49,5	185	33,8	357	65,1	4	0,7	2	0,4
Raufhandel (Art. 133 StGB)	83	7,5	29	34,9	53	63,9	1	1,2	0	0,0
Angriff (Art. 134 StGB)	120	10,8	36	30,0	82	68,3	2	1,7	0	0,0
Raub (Art. 140 StGB)	311	18,0	116	37,3	186	59,8	5	1,6	4	1,3
Epressung (Art. 156 StGB)	103	6,0	41	39,8	60	58,3	2	1,9	0	0,0
Drohung und Nötigung (Art. 180-181 StGB), davon	341	19,7	149	43,7	187	54,8	4	1,2	1	0,3
Drohung (Art. 180 StGB)	240	70,4	99	41,3	137	57,1	3	1,3	1	0,4
Nötigung (Art. 181 StGB)	121	35,5	57	47,1	62	51,2	2	1,7	0	0,0
Freiheitsberaubung (Art. 183-185 StGB)	22	1,3	13	59,1	8	36,4	0	0,0	1	4,5
Angriff auf die sexuelle Freiheit (Art. 189-190 StGB), davon	80	4,6	34	42,5	46	57,5	0	0,0	0	0,0
sexuelle Nötigung (Art. 189 StGB)	70	87,5	29	41,4	41	58,6	0	0,0	0	0,0
Brandstiftung m. wesentlicher Gefährdung (Art. 221 Abs. 2 StGB)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Landfriedensbruch (Art. 260 StGB)	99	5,7	71	10,3	26	2,6	1	4,5	1	7,1
Gewalt gegen Behörden und Beamte (Art. 285 StGB)	75	4,3	34	45,3	31	41,3	7	9,3	3	4,0

<sup>1</sup> Ein Urteil kann mehrere Straftaten betreffen. Deshalb übersteigt die Summe der Straftaten das Total.

<sup>2</sup> Inkl. 2 Staatenlose  
Stand der Datenbank: 12.08.04

## T13 Jugendstrafurteile, Überblick ab 1999

	1999		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Total</b>	<b>12 336</b>	<b>100,0</b>	<b>11 517</b>	<b>100,0</b>	<b>12 751</b>	<b>100,0</b>	<b>13 710</b>	<b>100,0</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>
<b>Geschlecht</b>										
Männlich	10 218	82,8	9 344	81,1	10 451	82,0	11 189	81,6	11 062	82,0
Weiblich	2 118	17,2	2 173	18,9	2 300	18,0	2 521	18,4	2 421	18,0
<b>Alterskategorie</b>										
Unter 15-jährig	2 988	24,2	2 892	25,1	2 889	22,7	2 920	21,3	2 768	20,5
15-jährig und älter	9 348	75,8	8 625	74,9	9 862	77,3	10 790	78,7	10 715	79,5
<b>Nationalität<sup>1</sup></b>										
Schweizer/innen	7 181	58,2	7 051	61,2	8 123	63,7	8 450	61,6	8 283	61,4
Ausländer/innen, wohnhafte in der Schweiz	3 797	30,8	3 707	32,2	3 922	30,8	4 295	31,3	4 304	31,9
Asylsuchende	804	6,5	282	2,4	246	1,9	463	3,4	481	3,6
Ausländer/innen, wohnhafte im Ausland	554	4,5	476	4,1	459	3,6	499	3,6	415	3,1
<b>Tätigkeitsstatus</b>										
Schule	7 151	58,0	7 134	61,9	8 140	63,8	8 391	61,2	8 386	62,2
Lehre	2 528	20,5	2 251	19,5	2 542	19,9	2 608	19,0	2 351	17,4
Erwerbstätig	488	4,0	531	4,6	523	4,1	478	3,5	363	2,7
Erwerbslos	1 088	8,8	761	6,6	701	5,5	735	5,4	737	5,5
Keine Angabe	1 081	8,8	840	7,3	845	6,6	1 498	10,9	1 646	12,2
<b>Gesetze</b>										
Strafgesetzbuch	7 219	58,5	6 602	57,3	7 384	57,9	7 772	56,7	8 068	59,8
Betäubungsmittelgesetz	4 788	38,8	4 501	39,1	4 948	38,8	5 511	40,2	4 913	36,4
Strassenverkehrsgesetz	1 501	12,2	1 215	10,5	1 551	12,2	1 738	12,7	1 897	14,1
Niederlassung und Aufenthalt der Ausländer	526	4,3	322	2,8	310	2,4	451	3,3	387	2,9
<b>Sanktionen</b>										
Erziehungsmassnahmen	473	3,8	596	5,2	530	4,2	545	4,0	575	4,3
Strafen	10 989	89,1	10 142	88,1	11 338	88,9	12 236	89,2	11 823	87,7
Aufschub der Strafe	118	1,0	94	0,8	137	1,1	112	0,8	146	1,1
Absehen von Massnahmen oder Strafen	778	6,3	705	6,1	761	6,0	849	6,2	969	7,2

<sup>1</sup> Ohne Daten: 1 - 2000, 2 - 2002.  
Stand der Datenbank: 12.08.04

## T 14 Jugendstrafurteile, Struktur der Straftaten, ab 1999

Straftatengruppen <sup>1</sup>	1999		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
SVG	1 501	12,2	1 215	10,5	1 551	12,2	1 738	12,7	1 897	14,1
Entwendung zum Gebrauch	810	6,6	695	6,0	753	5,9	786	5,7	947	7,0
Fahren ohne Führerausweis	452	3,7	351	3,0	484	3,8	636	4,6	792	5,9
ANAG	526	4,3	322	2,8	310	2,4	451	3,3	387	2,9
BetmG	4 788	38,8	4 501	39,1	4 948	38,8	5 511	40,2	4 913	36,4
Konsum	4 365	35,4	4 217	36,6	4 548	35,7	4 997	36,4	4 304	31,9
Handel	1 037	8,4	931	8,1	1 282	10,1	1 623	11,8	1 649	12,2
StGB	7 219	58,5	6 602	57,3	7 384	57,9	7 772	56,7	8 068	59,8
Leib und Leben	810	6,6	812	7,1	1 001	7,9	1 054	7,7	1 179	8,7
Einfache Körperverletzung	288	2,3	263	2,3	375	2,9	401	2,9	454	3,4
Tätlichkeit	419	3,4	408	3,5	485	3,8	483	3,5	548	4,1
Vermögen	5 525	44,8	5 109	44,4	5 465	42,9	5 797	42,3	5 954	44,2
Diebstahl	4 060	32,9	3 701	32,1	3 636	28,5	3 874	28,3	3 856	28,6
Raub	217	1,8	203	1,8	236	1,9	258	1,9	311	2,3
Sachbeschädigung	1 619	13,1	1 517	13,2	1 885	14,8	1 980	14,4	2 052	15,2
Hehlerei	386	3,1	375	3,3	364	2,9	427	3,1	440	3,3
Freiheit	1 062	8,6	868	7,5	1 087	8,5	1 147	8,4	1 296	9,6
Drohung	146	1,2	147	1,3	204	1,6	217	1,6	240	1,8
Hausfriedensbruch	822	6,7	615	5,3	767	6,0	855	6,2	988	7,3
Sexuelle Integrität	157	1,3	171	1,5	198	1,6	170	1,2	202	1,5
Sexuelle Handlungen mit Kindern	62	0,5	70	0,6	75	0,6	63	0,5	79	0,6
Sexuelle Nötigung	49	0,4	64	0,6	82	0,6	58	0,4	70	0,5
Gemeingefährliche Delikte	196	1,6	162	1,4	258	2,0	275	2,0	246	1,8
Brandstiftung	176	1,4	150	1,3	213	1,7	227	1,7	206	1,5
Andere StGB-Straftaten	871	7,1	675	5,9	902	7,1	1 006	7,3	1 078	8,0
Andere	507	4,1	461	4,0	422	3,3	493	3,6	672	5,0
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>12 336</b>	<b>100,0</b>	<b>11 517</b>	<b>100,0</b>	<b>12 751</b>	<b>100,0</b>	<b>13 710</b>	<b>100,0</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Fehlende Daten in 0,2% der Fälle 1999, 1,2% 2000, 1,3% 2001, 0,3% 2002 und 0,5% 2003.

<sup>2</sup> Ein Urteil kann mehrere Straftaten betreffen. Deshalb übersteigt die Summe der Straftaten das Total.

Stand der Datenbank: 12.08.04

## T15 Jugendstrafurteile, nach Sanktion, ab 1999

Art der Sanktion	1999		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Erziehungshilfe	302	2,4	405	3,5	297	2,3	309	2,3	343	2,5
Unterbringung in geeigneter Familie	10	0,1	21	0,2	16	0,1	14	0,1	21	0,2
Unterbringung in Erziehungsheim	129	1,0	133	1,2	161	1,3	144	1,1	157	1,2
Besondere Behandlung	60	0,5	75	0,7	87	0,7	117	0,9	77	0,6
Verweis	3 804	30,8	3 605	31,3	3 884	30,5	4 101	29,9	3 626	26,9
Verpflichtung zu Arbeitsleistung	3 859	31,3	3 479	30,2	3 860	30,3	3 832	28,0	4 061	30,1
Schularrest	14	0,1	21	0,2	17	0,1	11	0,1	13	0,1
Bedingte Busse	547	4,4	439	3,8	479	3,8	570	4,2	557	4,1
Unbedingte Busse	1 805	14,6	1 865	16,2	2 287	17,9	2 616	19,1	2 445	18,1
Bedingte Einschliessung	674	5,5	533	4,6	630	4,9	867	6,3	875	6,5
davon E. bis zu 30 Tagen	539		436		530		738		755	
Unbedingte Einschliessung	328	2,7	237	2,1	209	1,6	291	2,1	306	2,3
davon E. bis zu 30 Tagen	215		141		147		229		243	
Aufschub der Strafe	118	1,0	94	0,8	137	1,1	112	0,8	146	1,1
Absehen von Massnahmen oder Strafen	778	6,3	705	6,1	761	6,0	849	6,2	969	7,2
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>12 336</b>	<b>100,0</b>	<b>11 517</b>	<b>100,0</b>	<b>12 751</b>	<b>100,0</b>	<b>13 710</b>	<b>100,0</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Ein Urteil kann mehrere Sanktionen umfassen.  
Stand der Datenbank: 12.08.04

## T16 Jugendstrafurteile wegen Gewaltdelikten, ab 1999

Art der Straftaten	1999		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Urteile total</b>	<b>12 336</b>	<b>100,0</b>	<b>11 517</b>	<b>100,0</b>	<b>12 751</b>	<b>100,0</b>	<b>13 710</b>	<b>100,0</b>	<b>13 483</b>	<b>100,0</b>
<b>Strafurteile ohne Gewaltdelikt</b>	<b>11 099</b>	<b>90,0</b>	<b>10 321</b>	<b>89,6</b>	<b>11 161</b>	<b>87,5</b>	<b>12 154</b>	<b>88,7</b>	<b>11 754</b>	<b>87,2</b>
<b>Strafurteile mit Gewaltdelikt<sup>1</sup>, davon</b>	<b>1 237</b>	<b>10,0</b>	<b>1 196</b>	<b>10,4</b>	<b>1 590</b>	<b>12,5</b>	<b>1 556</b>	<b>11,3</b>	<b>1 729</b>	<b>12,8</b>
Vorsätzliches Tötungsdelikt	0	0,0	0	0,0	2	0,1	6	0,4	5	0,3
Körperverletzung, davon	756	61,1	743	62,1	939	59,1	997	64,1	1 106	64,0
Einfache Körperverletzung	288	38,1	263	35,4	375	39,9	401	40,2	454	41,0
Tätlichkeit	419	55,4	408	54,9	485	51,7	483	48,4	548	49,5
Raufhandel	55	7,3	45	6,1	90	9,6	88	8,8	83	7,5
Angriff	58	7,7	71	9,6	69	7,3	114	11,4	120	10,8
Raub	217	17,5	203	17,0	236	14,8	258	16,6	311	18,0
Erpressung	113	9,1	92	7,7	97	6,1	100	6,4	103	6,0
Drohung und Nötigung, davon	256	20,7	273	22,8	338	21,3	315	20,2	341	19,7
Drohung	146	57,0	147	53,8	204	60,4	217	68,9	240	70,4
Nötigung	115	44,9	138	50,5	149	44,1	113	35,9	121	35,5
Freiheitsberaubung	15	1,2	11	0,9	14	0,9	19	1,2	22	1,3
Verletzung der sexuellen Integrität, davon	58	4,7	64	5,4	92	5,8	61	3,9	80	4,6
sexuelle Nötigung	49	84,5	64	100,0	82	89,1	58	95,1	70	87,5
Brandstiftung mit wissentlicher Gefährdung	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Landfriedensbruch	10	0,8	19	1,6	103	6,5	38	2,4	99	5,7
Gewalt gegen Behörden/Beamte	27	2,2	34	2,8	87	5,5	66	4,2	75	4,3

<sup>1</sup> Die Summe der Straftaten übersteigt das Total.  
Stand der Datenbank: 12.08.04



